

Treptower Park als Partymeile?

BVV-Ausschuss hat Volksfeste im Blick

Alt-Treptow. Die Bürgerinitiative Treptower Park hat die erste Hürde genommen. Im BVV-Ausschuss für Kultur, Wirtschaftsförderung und Tourismus konnten sie ihre Bedenken zu Volksfesten anbringen.

Klaus Verstrepen und Karin Krämer setzen sich dafür ein, die Volksfeste aus dem Parkinnern an dessen Rand zu verlagern: „Die Feste sind einfach überdimensioniert, sie gehören nicht in das Gartendenkmal Treptower Park.“

Die Berliner Woche hatte über das Problem berichtet, während der Sitzung wurde die druckfrische Ausgabe mit dem entsprechenden Beitrag von Ausschussmitglied zu Ausschussmitglied gereicht. Bezirksverordneter Werner Laube (Die Linke): „Früher wurden Konzepte für Volksfeste abgesprochen, das ist wohl in den letzten Jahren nicht mehr geschehen.“

Das geschilderte Problem sollten wir im Blick behalten.“ Ähnlich sieht es Axel Sauerteig (Bündnis 90/Grüne): „Ich kann die Analyse der Bürgerinitiative nachvollziehen. Die Idee, die Volksfeste an den Parkrand zu verlegen, finde ich gut. Wir als Bezirk können die Rahmenbedingungen für die Feste setzen.“

Dass der Bezirk auch Einschränkungen unterworfen ist, macht Bürgermeisterin Gabriele Schöttler (SPD) deutlich: „Wir haben bereits für die Feste zum 800. Köpenick-Jubiläum ein höheres Niveau erreicht. Wenn wir einen professionellen Ausrichter haben wollen, müssen wir jedoch möglich machen, dass er etwas verdient.“

Mit der Behandlung in einer Sitzung soll das Thema jedoch nicht zu den Akten gelegt werden. Ausschussvorsitzender Wolfgang Knack (CDU): „Wir setzen das noch einmal auf die Tagesordnung.“ **RD**